

Straßenbauverwaltung: Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt Landshut
Straße / Abschnitt / Station: B 299 Neustadt a. d. Donau – Landshut
Abschnitt 2220_Station 0,700 bis Abschnitt 2160_Station 2,400

**B 299 Neustadt a. d. Donau - Landshut
Ortsumgehung Weihmichl**

PROJIS-Nr.:

FESTSTELLUNGSENTWURF

Tektur vom 26.02.2024

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

<p>aufgestellt: Staatliches Bauamt Landshut</p> <p><i>Dreier</i>, Baudirektor Landshut, den 09.07.2018</p>	
<p>Aufgestellt: Staatliches Bauamt Landshut</p> <p><i>Bayerstorfer</i></p> <p>Bayerstorfer, Baudirektor Landshut, den 26.02.2024</p>	

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 1)

Betroffene Funktionen: **B:** Flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzgutes Arten und Lebensräume (§ 5 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BayKompV); **H:** Nicht flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzgutes Arten und Lebensräume (§ 5 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BayKompV); **BO:** Bodenfunktion besonderer Bedeutung; **W:** Wasserfunktion besonderer Bedeutung; **K:** Klimafunktion besonderer Bedeutung, **L:** Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktion („BO“, „W“, „K“ und „L“: § 5 Abs. 3 Satz 2 BayKompV).

Maßnahmen: **V:** Vermeidungsmaßnahme, **A:** Ausgleichsmaßnahme, **E:** Ersatzmaßnahme.

Vorbemerkungen

Zu Umfang und Auswahl von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird in § 8 Abs. 4 Satz 2f der BayKompV folgende Zielvorgabe gemacht: „Beeinträchtigungen mehrerer Schutzgüter sollen möglichst durch eine oder mehrere kombinierte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf einer Fläche kompensiert werden.“ Das vorliegende Ausgleichskonzept berücksichtigt die Vorgabe einer funktionalen Kombination der Maßnahmen. Daher lassen sich die Kompensationsmaßnahmen in manchen Fällen nicht nur einem Konflikt zuordnen, sondern sie können gleichzeitig der Kompensation mehrerer Konflikte dienen und verschiedene „Landschaftsfunktionen“ betreffen. Ebenso lassen sich die Ausgleichsmaßnahmen in Dimension und Umfang nicht immer einzelnen Bezugsräumen zuordnen, sondern können sich auf das Gesamtvorhaben beziehen.

Im Rahmen der Tektur werden die nachfolgenden Flächenermittlungen der „maßgeblichen Konflikte“ in Bezug auf die „Biotopfunktion“ (B) komplett neu und ohne Untergliederung nach Bezugsräumen vorgelegt. Danach folgen die unveränderten Konfliktbeschreibungen für die übrigen „Landschaftsfunktionen“ untergliedert nach den Bezugsräumen.

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation				
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 1 - 4	
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Gesamtes Untersuchungsgebiet	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen		Kompensationsumfang
Biotopfunktion (B) (Bezugsraum 1 – 4 = gesamtes UG) Unmittelbar betroffen sind - im Bezugsraum 1 insbesondere einige Bachläufe und Gräben (teils mit begleitenden Gehölzsäumen und Feuchtbiotopen) sowie Gehölzbestände verschie-		Maßnahmenziel - Ausgleich für verlorene Biotopfunktionen, Schutz angrenzender wertvoller Lebensräume - Kombination des Ausgleichsbedarfs für mehrere beeinträchtigte Schutzgüter auf ein und derselben Fläche		

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 1 - 4
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Gesamtes Untersuchungsgebiet
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
dener Ausprägung (z.B. Hecken, Baumreihen), daneben ebenso Flächen der landwirtschaftlich genutzten Flur		Vorgesehene Maßnahmen (zugeordnet Bezugsraum 1 - 4)	
- im Bezugsraum 2 insbesondere eine Feldhecke nordöstlich Rannertshofen sowie Ackerflächen		- Aufforstung standortgerechter Laubmischwälder bei Wenig (1/1 W/A)	2,76 ha
- im Bezugsraum 3 vor allem Waldlebensräume		- Aufwertung strukturarmer Nadelholzforste (1.2 A)	3 ha
- im Bezugsraum 4 Gehölz- und Waldbestände, Gras-Krautsäume sowie Ackerland		- Biotopentwicklung für die Zielart Zauneidechse bei Elfing/Zornhof (3.1 ACEF)	0,47 ha
Versiegelung von Flächen mit Biotopfunktion (> 0 WP, aber ohne V12 und V32)	11,0 ha	- Biotopentwicklung für die Zielart Zauneidechse auf Straßenbegleitflächen bei Arth (3.2 A)	0,64 ha
Überbauung von Flächen mit Biotopfunktion (> 3 WP) (inkl. 1 - 3 WP, aber ohne V12 und V32 → 11 ha)	3,0 ha	- Extensivierung und Strukturanreicherung an der Hangleite des Isartals bei Weng (4.1 A)	2,55 ha
Vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen mit Biotopfunktion (> 3 WP) (inkl. 1 - 3 WP, aber ohne V12 und V32 → 9,2 ha)	1,5 ha	- Entwicklung naturnaher, teils extensiv genutzter Auen-Lebensräume in Weihmichl (4.2 A)	1,26 ha
Betriebsbedingte Beeinträchtigung von Flächen mit Biotopfunktion (> 3 WP) (inkl. 1 - 3 WP, aber ohne V12 und V32 → 9,4 ha)	2,5 ha	- Extensivierung und Strukturanreicherung auf Straßenbegleitflächen in der Pfettrachau bei Arth (4.3 A)	0,39 ha
		- Anlage von Gehölzlebensräumen und Entwicklung einer Extensivwiese bei Oberlauterbach (4.4 A)	0,60 ha
		- Verbesserung von Feldlerchen-Habitaten (5 ACEF)	(variabel)
		- Abgrenzung des Baufelds zum Schutz angrenzender schutzwürdiger oder empfindlicher Flächen vor Beeinträchtigungen während der Bauzeit (7.2 V)	n.q
		- Minimierung der Inanspruchnahme angrenzender schutzwürdiger oder empfindlicher Flächen während der Bauzeit (7.3 V)	n.q.
		<i>Ergänzender Kompensationsbedarf im Sinne von § 7 Abs. 2 Satz 2 BayKompV erforderlich (siehe nachfolgend: Habitat-, Boden-, Landschaftsbildfunktionen)</i>	

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 1
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Täler von Pfettrach und Further Bach mit Umgebung
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Habitatfunktionen (1 H) - Verlust potenzieller Habitate der Zauneidechse - Weitere Habitatverluste (Vögel mit Brutplätzen in Gehölzstrukturen und Wäldern) - Verlust von Böschungsstandorten entlang der St 2049 mit vereinzelt Vorkommen landkreisbedeutsamer Pflanzenarten	0,05 ha n.q. n.q.	Maßnahmenziel - Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände - vorgezogener funktionserhaltender Ausgleich für die Zauneidechse Vorgesehene Maßnahmen: - Biotopentwicklung für die Zielart Zauneidechse bei Elfing/Zornhof (3.1 ACEF) - Biotopentwicklung für die Zielart Zauneidechse auf Straßenbegleitflächen bei Arth (3.2 A) - Schaffung von Gehölzstrukturen im Rahmen der Maßnahmenkomplexe 4 und 6) - Baufeldräumung bzw. Durchführung von Baumfällungen und Gehölzrodungen im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar - Schaffung von Extensivwiesen und Säumen im Rahmen der Maßnahmen 4.1 A und 4.4 A, ergänzt durch 3.2 A)	0,47 ha 0,79 0,64 ha
Bodenfunktionen (1 Bo) - Versiegelung und Überbauung von Aueböden	Auf einer Länge von ca. 170 m	Maßnahmenziel - Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen Vorgesehene Maßnahmen - Nutzungsextensivierung bzw. Einstellung der Nutzung (Maßnahmenkomplex 4) - Aufforstung (1.1 W/A)	4,80 ha 2,76 ha

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 1
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Täler von Pfettrach und Further Bach mit Umgebung
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen (1 L) <ul style="list-style-type: none"> - Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Verlust von Strukturelementen) - Nachteilige Beeinflussung des Raums in seiner Eignung für die landschaftsgebundene Erholung 	n.q. n.q.	Maßnahmenziel <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft - Aufwertung des Landschaftsbildes Vorgesehene Maßnahmen (zugeordnet Bezugsraum 1 - 4) <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmaßnahmen entlang der Ortsumgehung sowie auf Ausgleichsflächen (Maßnahmenkomplex 6) - Weitere Ausgleichsmaßnahmen mit ergänzender Funktion für das Landschaftsbild (Maßnahmenkomplexe 3 und 4) 	6,46 5,65 ha zzgl. 90 66 Einzelbaum- und 52 Obstbaum- Pflanzungen

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 2
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Hügelland zwischen Further Bachtal und Further Holz
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Habitatfunktionen (2 H) <ul style="list-style-type: none"> - Habitatverlust (Feldlerche) 	1 Feldlerchen- Revier betroffen	Maßnahmenziel <ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände - vorgezogener funktionserhaltender Ausgleich für die Feldlerche Vorgesehene Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung von Feldlerchen-Habitaten (5 A_{CEF}) 	10 „Lerchenfenster“ und 0,2 ha Blüh- und Brachestreifen oder

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 2
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Hügelland zwischen Further Bachtal und Further Holz
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Habitatverluste (Vögel mit Brutplätzen in Gehölzstrukturen und Wäldern) 	n.q.	<ul style="list-style-type: none"> - Baufeldräumung im betroffenen Streckenabschnitt im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar - Schaffung von Gehölzstrukturen im Rahmen der Maßnahmenkomplexe 4 und 6) - Durchführung von Baumfällungen und Gehölzrodungen im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar 	0,5 ha Blühfläche, Blühstreifen bzw. Ackerbrache oder 1 ha angepasste Ackerbewirtschaftung
Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen (2 L) <ul style="list-style-type: none"> - Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Verlust von Strukturelementen, Durchschneidung von Blickbeziehungen) - Nachteilige Beeinflussung des Raums in seiner guten Eignung für die landschaftsgebundene Erholung 	n.q. n.q.	Maßnahmenziel <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft - Aufwertung des Landschaftsbildes Vorgesehene Maßnahmen (zugeordnet Bezugsraum 1 - 4) <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmaßnahmen entlang der Ortsumgehung sowie auf Ausgleichsflächen (Maßnahmenkomplex 6) - Weitere Ausgleichsmaßnahmen mit ergänzender Funktion für das Landschaftsbild (Maßnahmenkomplexe 3 und 4) 	6,46 5,65 ha zzgl. 99 66 Einzelbaum- und 52 Obstbaum-Pflanzungen

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 3
<i>B 299 Ortsumgehung Weihmichl</i>	<i>Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>Staatliches Bauamt Landshut</i>	Further Holz
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Habitatfunktionen (3 H) - Flugrouten mehrerer Fledermausarten unmittelbar betroffen - Durchschneidung eines zusammenhängenden Waldlebensraums - Weitere Habitatverluste (Vögel mit Brutplätzen in Gehölzstrukturen und Wäldern)	n.q. auf einer Länge von ca. 540 m n.q.	Maßnahmenziel - Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände - Artenhilfsmaßnahmen für die betroffenen Fledermausarten - Minderung des Tötungs- und Verletzungsrisikos für Fledermäuse infolge verkehrsbedingter Kollisionen - Aufwertung von Wäldern hinsichtlich ihrer Lebensraumfunktion Vorgesehene Maßnahmen: - Aufhängen von Fledermauskästen in benachbarten Waldbeständen (2.1 A) - Sicherung alter Laubbäume (2.2 A) - Schaffung von Gebäudequartieren für Fledermäuse (2.3 A) - Rodung eines Waldstreifens beidseitig der Fahrbahn bis 20 m Abstand und Verzicht auf adäquate Eingrünungsmaßnahmen in diesem Bereich aus Gründen des Fledermausschutzes (7.1 V)	mind. 75 Stück mind. 30 Stück Öffnung von mind. 2 Dachböden oder Schaffung von mind. 4 größeren Spaltenquartieren oder Aufhängen von mind. 20 Flachkästen n.q.

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 3
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Further Holz
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
		<ul style="list-style-type: none"> - vor Beginn der Baumfällungen Kontrolle der betroffenen Wald- und Gehölzbestände auf Fledermausquartiere und ggf. Ergreifen geeigneter Vermeidungsmaßnahmen im Rahmen der ökologischen Baubegleitung - Aufwertung strukturarmer Nadelholzforste (1.2 A) - Bau von Wilddurchlässen und Wildschutzzäunen (7.5 V) - Schaffung von Gehölzstrukturen im Rahmen der Maßnahmenkomplexe 4 und 6) - Baufeldräumung bzw. Durchführung von Baumfällungen und Gehölzrodungen im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar 	<p>3 ha</p> <p>2 Bauwerke, Schutz- zäune auf einer Streckenlänge von 1.122 m</p>
Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen (3 L) <ul style="list-style-type: none"> - Starke Verfremdungseffekte im Landschaftsbild infolge der Durchschneidung des Further Holzes (Veränderung der Sichtkulissen und Blickbezüge, Überprägung des Reliefs, Verlust von Strukturelementen) - Nachteilige Beeinflussung des Raums in seiner guten Eignung für die landschaftsgebundene Erholung 	<p>n.q.</p> <p>n.q.</p>	Maßnahmenziel <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Landschaftsbildes Vorgesehene Maßnahmen (zugeordnet Bezugsraum 1 - 4) <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmaßnahmen entlang der Ortsumgehung sowie auf Ausgleichsflächen (Gestaltungsmaßnahmen entlang der Trasse im Bezugsraum 3 aus Gründen des Fledermausschutzes nicht möglich) Weitere Ausgleichsmaßnahmen mit ergänzender Funktion für das Landschaftsbild (Maßnahmenkomplexe 3 und 4)	<p>6,16 5,65 ha zzgl. 90 66 Einzelbaum- und 52 Obstbaumpflanzungen</p>

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger		Bezugsraum 4
B 299 Ortsumgehung Weihmichl	Bundesrepublik Deutschland	Staatliches Bauamt Landshut	Hügelland und Pfettrachtal nördlich Further Holz
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Habitatfunktionen (4 H) - Habitatverluste (Vögel mit Brutplätzen in Gehölzstrukturen und Wäldern)	n.q.	Maßnahmenziel - Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände Vorgesehene Maßnahmen: - Schaffung von Gehölzstrukturen im Rahmen der Maßnahmenkomplexe 4 und 6) - Baufeldräumung bzw. Durchführung von Baumfällungen und Gehölzrodungen im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar	
Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen (1 L) - Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Verlust von Strukturelementen, Verfremdungseffekte) - Nachteilige Beeinflussung des Raums in seiner guten Eignung für die landschaftsgebundene Erholung	n.q. n.q.	Maßnahmenziel - Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft - Aufwertung des Landschaftsbildes Vorgesehene Maßnahmen (zugeordnet Bezugsraum 1 - 4) - Gestaltungsmaßnahmen entlang der Ortsumgehung sowie auf Ausgleichsflächen (Maßnahmenkomplex 6) - Weitere Ausgleichsmaßnahmen mit ergänzender Funktion für das Landschaftsbild (Maßnahmenkomplexe 3 und 4)	6,46 5,65 ha zzgl. 90 66 Einzelbaum- und 52 Obstbaum- Pflanzungen

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 2):

Kompensationsbedarf und –umfang nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV)

Ermittlung des Kompensationsbedarfs gemäß Biotopwertverfahren

Vorbemerkungen

Die bayerische Kompensationsverordnung sieht zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs zwei sich ergänzende Vorgehensweisen vor. Der Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen (= Biotopfunktionen) wird über das streng formal geregelte Biotopwertverfahren in Form von Wertpunkten errechnet. Für alle übrigen, nicht flächenbezogen bewertbaren planungsrelevanten „Landschaftsfunktionen“ wird der Kompensationsbedarf verbal-argumentativ hergeleitet. Nachfolgend ist die Ermittlung des Kompensationsbedarfs gemäß Biotopwertverfahren in Wertpunkten dokumentiert.

Im Rahmen der Tektur wird die nachfolgende Tabelle (Teil 2) „Ermittlung des Kompensationsbedarfs“ komplett neu vorgelegt (und bisherige Tabelle ersetzt).

Hinweis. Bei den nachfolgenden Übersichten kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelwerte und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen. Zahlenwerte die den Kompensationsbedarf mindern infolge von Entlastungseffekten bzw. Entsiegelung sind grün hinterlegt.

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker (2 WP)	2	V	77752	1	155504
A11		2	U	96672	0	0
A11		2	B	87507	0	0
A11		2	Z	78792	0	0
B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken (10 WP)	10	B	129	0,4	516
B112-WH00BK		10	Z	123	0,4	492
B112-WH00BK		9-	V	2169	1	19521
B112-WH00BK		9-	U	4141	0,7	26088
B112-WH00BK		9-	K	43	0,7	271
B112-WH00BK		9-	Z	2685	0,4	9666
B112-WH00BK		9-	L	2048		-2048
B116	Gebüsche / Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte (7 WP)	7	U	118	0,7	578

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
B116		7	B	4	0,4	11
B116		6-	V	992	1	5952
B116		6-	U	191	0,7	802
B116		6-	Z	409	0,4	982
B212-WN00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (10 WP)	10	V	33	1	330
B212-WN00BK		10	U	143	0,7	1001
B212-WN00BK		9-	V	128	1	1152
B212-WN00BK		9-	U	121	0,7	762
B212-WN00BK		9-	K	64	0,7	403
B212-WO00BK		10	B	272	0,4	1088
B212-WO00BK		9-	V	61	1	549
B212-WO00BK		9-	U	132	0,7	832
B212-WO00BK		9-	Z	108	0,4	389
B212-WO00BK		9-	L	4098		-4098
B213-WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung (12 WP)	11-	V	2322	1	25542
B213-WO00BK		11-	U	5070	1	55770
B213-WO00BK		11-	K	269	1	2959
B213-WO00BK		11-	Z	391	0,4	1720
B312	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen, mittlere Ausprägung (9 WP)	8-	V	413	1	3304
B312		8-	U	506	0,7	2834
B312		8-	Z	15	0,4	48
B312		8-	L	358		-358

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
F13-FW00BK	Deutlich veränderte Fließgewässer (WP 8)	9+	B	904	0,4	3254
F13-FW00BK		8+-	U	7	0,7	39
F13-FW00BK		8+-	L	44		-44
F13		8	V	61	1	488
F13		8	U	42	0,7	235
F13		8	Z	47	0,4	150
F13		8	B	54	0,4	173
F13		7-	U	33	0,7	162
F13		7-	Z	245	0,4	686
F13		7-	L	611		-611
F14-FW00BK	Mäßig veränderte Fließgewässer (11 WP)	12+	B	259	0,4	1243
F14-FW00BK		11+-	V	96	1	1056
F14-FW00BK		11+-	U	103	1	1133
F14-FW00BK		11+-	Z	38	0,4	167
F14-FW00BK		11+-	L	546		-546
F14		10-	L	1551		-1551
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung (10 WP)	10	B	61	0,4	244
F212		10	Z	235	0,4	940
F212		9-	V	81	1	729
F212		9-	U	21	0,7	132
F212		9-	Z	177	0,4	637
F212		9-	L	151		-151
G11	Intensivgrünland (WP 3)	3	V	2174	1	6522
G11		3	U	2315	0	0
G11		3	B	3141	0	0

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
G11		3	Z	7188	0	0
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	5-	Z	6	0,4	14
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (8 WP)	7-	V	1062	1	7434
G212		7-	U	748	0,7	3665
G212		7-	Z	198	0,4	554
K121	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren trocken-warmer Standorte (8 WP)	8	V	188	1	1504
K121		8	U	151	0,7	846
K121		8	B	43	0,4	138
K121		8	Z	96	0,4	307
K121		7-	V	66	1	462
K121		7-	U	126	0,7	617
K121		7-	Z	160	0,4	448
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte (6 WP)	6	V	971	1	5826
K122		6	U	1311	0,7	5506
K122		6	K	84	0,7	353
K122		6	B	1868	0,4	4483
K122		6	Z	1963	0,4	4711
K122		5-	V	1422	1	7110
K122		5-	U	516	0,7	1806
K122		5-	K	39	0,7	137
K122		5-	Z	1218	0,4	2436
K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte (7 WP)	6-	U	18	0,7	76

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
L61	Standortgerechte Laubmischwälder, junge Ausprägung (6 WP)	5-	L	290		-290
L62	Standortgerechte Laubmischwälder, mittlere Ausprägung (10 WP)	10	B	14	0,4	56
L62		10	Z	134	0,4	536
N711	Strukturarme Altersklassen-Nadelforste, junge Ausprägung (3 WP)	3	V	1217	1	3651
N711		3	U	1845	0	0
N711		3	B	2229	0	0
N711		3	Z	520	0	0
N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelforste, mittlere Ausprägung (4 WP)	4	V	9577	1	38308
N712		4	U	15162	0,7	42454
N712		4	B	17158	0,4	27453
N712		4	Z	5811	0,4	9298
N722	Strukturreiche Nadelforste, mittlere Ausprägung (7 WP)	7	U	5	0,7	25
N722		7	Z	153	0,4	428
S131	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern (6 WP)	6	V	43	1	258
S131		6	U	5	0,7	21
S131		5-	V	149	1	745
S131		5-	U	143	0,7	501
S131		5-	K	91	0,7	319
S131		5-	Z	3	0,4	6
S131		5-	L	434		-434
V11	Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, versiegelt (0 WP)	0	V	18536	0	0
V11		0	B	994	0	0

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
V11		0	Z	3468	0	0
V12	Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, befestigt (1 WP)	1	V	229	0	0
V22	Gleisanlagen, geschottert (1 WP)	1	V	209	1	209
V22		1	U	72	0	0
V22		1	B	345	0	0
V22		1	Z	190	0	0
V31	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt (0 WP)	0	V	957	0	0
V31		0	B	116	0	0
V31		0	Z	412	0	0
V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt (1 WP)	1	V	636	0	0
V32		1	B	21	0	0
V32		1	Z	416	0	0
V331	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, nicht bewachsen (2 WP)	2	Z	92	0	0
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, bewachsen (3 WP)	3	V	2034	1	6102
V332		3	U	2344	0	0
V332		3	B	248	0	0
V332		3	Z	1416	0	0
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen (3 WP)	3	V	5983	1	17949
V51		3	U	2639	0	0
V51		3	Z	2164	0	0
W12	Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte (9 WP)	8-	V	237	1	1896

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Bezugsraum Gesamtgebiet		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung in Wertpunkten ¹⁾	Vorhabensbezogene Wirkung ²⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Beeinträchtigungsfaktor (Intensität der vorhabensbezogenen Wirkungen)	Kompensationsbedarf in Wertpunkten
Code	Bezeichnung ¹⁾					
W12		8-	U	311	0,7	1742
W12		8-	Z	254	0,4	813
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden (7 WP)	7	V	1016	1	7112
W21		7	U	1249	0,7	6120
W21		7	B	4111	0,4	11511
W21		7	Z	806	0,4	2257
W21		6-	V	40	1	240
W21		6-	U	18	0,7	76
W21		6-	Z	13	0,4	31
X11	Dorf-, Kleinsiedlungs-, Wohngebiete (2 WP)	2	V	98	1	196
X11		2	B	149	0	0
X11		2	Z	956	0	0
X132	Einzelgebäude im Außenbereich (1 WP)	1	B	123	0	0
X132		1	Z	14	0	0
Zwischensumme-Kompensationsbedarf in Wertpunkten						555.670

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)				Entsiegelung Bezugsraum: gesamtes Untersuchungsgebiet		
Versiegelte Fläche	Bewertung in WP	Folgenutzung nach Biotop-u. Nutzungstypenliste			Entsiegelung in WP	
		Code	Bezeichnung	Bewertung in WP	Fläche (m²)	WP
Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, versiegelt (V11)	0	V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3	9113	-27339
Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt (V31)	0	V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3	638	-1914
Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt (V32)	1	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker	2	205	-205
Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt (V32)	1	V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen (3 WP)	3	417	-834
Zwischensumme Entsiegelung in Wertpunkten im Untersuchungsgebiet						-30292
Summe Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzgutes Arten und Lebensräume in Wertpunkten						525.378

- 1) Gleiche Biotop-/Nutzungstypen mit unterschiedlicher Bewertung in Wertpunkten werden gesondert aufgeführt. Gegenüber dem Grundwert um einen Wertpunkt aufgewertete Biotop- und Nutzungstypen werden mit „+“ gekennzeichnet; gegenüber dem Grundwert um einen Wertpunkt abgewertete Biotop- und Nutzungstypen aufgrund der Lage in der bestehenden Beeinträchtigungszone werden mit „-“ gekennzeichnet.
- 2) Code der vorhabensbezogenen Wirkungen:
 V **V**ersiegelung (dauerhafte Überbauung mit nicht wiederbegrüntem Flächen wie z. B. versiegelte Flächen, befestigte Wege, Bankette sowie Mittelstreifen).
 U **U**eberbauung (dauerhafte Überbauung mit wiederbegrüntem Böschungs- und sonstigen Straßennebenflächen).

B **B**etriebsbedingte Wirkungen.

Z **Z**eitlich vorübergehende Überbauung/Inanspruchnahme (Zufahrtswege, Lagerflächen, Baustelleneinrichtungen, Ersatzstraßen u. ä. während der Bauzeit).

K **V**erkleinerung/Isolation von Biotopen, sodass die verbleibende Restfläche ihren Biotopwert weitgehend verliert.

Aufwertung entspr. § 7 Abs. 5 BayKompV i. V. m. Vollzugshinweisen Straßenbau (negative Werte).

L **E**ntlastung bisher von betriebsbedingten Wirkungen belastete Fläche

S **E**ntsiegelung mit Folgenutzung „keine Kompensationsmaßnahme“ (in Spalte „Betroffene Biotop-/Nutzungstypen“ ist der Zieltyp nach Entsiegelung angegeben).

WP = Wertpunkte

Darstellung des Kompensationsumfangs

Vorbemerkungen

Eine Zielvorgabe der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) ist die Berücksichtigung der agrarstrukturellen Belange. Die Kompensationsmaßnahmen sollen daher auf den verfügbaren Flächen so kombiniert werden, dass der Flächenbedarf möglichst gering gehalten werden kann und gleichzeitig das vorrangige Ziel des Ausgleichskonzepts einer vollständigen funktionalen Kompensation der Eingriffe erreicht wird.

Der im Biotopwertverfahren für die Biotopfunktionen ermittelte Kompensationsbedarf und der verbal-argumentativ hergeleitete Kompensationsbedarf (hier vorrangig für die Habitat- und Landschaftsbild-/Erholungsfunktionen) werden daher im vorliegenden Ausgleichskonzept möglichst umfassend kombiniert und räumlich „überlagert“. Die Darstellung des mit den vorgesehenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu erzielenden Kompensationsumfangs in Wertpunkten lässt sich folglich weder räumlich noch inhaltlich eindeutig nach flächenbezogen bzw. nicht flächenbezogen bewertbaren Funktionen separieren; sie beinhaltet vielmehr beide Kategorien. Es ist daher – wie auch im vorliegenden Fall – möglich, dass der Kompensationsumfang (der ja auch den verbal-argumentativ hergeleiteten Kompensationsbedarf umfasst) den ermittelten Kompensationsbedarf in Wertpunkten rein rechnerisch übertrifft. Dies bedeutet jedoch nicht, dass eine Überkompensation vorliegt. Vielmehr werden alle Flächen benötigt, um unabhängig von den zu erzielenden Wertpunkten den Kompensationsbedarf für die Eingriffe in alle „Landschaftsfunktionen“ zu erfüllen.

Bei der Ermittlung des Kompensationsumfangs für Maßnahme 5 A_{CEF} wird in der Punktebilanz die Maßnahmenalternative berücksichtigt, die am wenigsten Wertpunkte generiert. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass in jedem Fall eine ausgeglichene Wertpunktbilanz erzielt wird. Für Maßnahme 5 A_{CEF} gilt daher folgender Flächenansatz: 0,2 ha Blüh- und Brachestreifen (vgl. Unterlage 12.5). Die 10 Lerchenfenster à 20 m² fließen nicht in die Wertpunktbilanz ein, da auf ihnen keine Aufwertung im Sinne des Biotopwertverfahrens stattfindet.

2 Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
1.1 W/A	G11	Intensivgrünland, genutzt (3 WP)	3	L62 L213-9160	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung (10* WP) Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte, alte Ausprägung (14** WP)	40 11	0 -3	14365	7 8	400555 114920
1.1 W/A	G12	Intensivgrünland, brachgefallen (5 WP)	5	L62 L213-9160	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Aus-	40 11	0 -3	9666	5 6	48330 57996

2 <u>Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)</u>										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
					prägung (10* WP) Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte, alte Ausprägung (14** WP)					
1.1 W/A	W12	Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte (9 WP)	9	L62 L213-9160	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung (10* WP) Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte, alte Ausprägung (14** WP) → mit nur 2 WP Abzug für „timelag“ aufgrund günstigem Ausgangszustand W12	40 12	0 -2	3592	4 3	3592 10776
1.2 A	N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung (4 WP)	4	L62 L213-9160	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung (10* WP) Eichen-Hainbuchenwälder frischer Standorte, alte Ausprägung (14** WP)	40 11	0 -3	30000	7	210000*
3.1 ACEF	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	2454	0	0
3.1 ACEF	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren (4 WP)	4	O24 O622-ST00BK	Lesesteinriegel (10 WP) Block- und Schutthalden in Aufschüttungsbe- reichen mit naturnaher Entwicklung (8 WP)	40 8+	0	1573	6 4	9438 6292
3.1 ACEF	V334	Rad-/Fuß-Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen (2 WP)	2	V334	Rad-/Fuß-Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen (2 WP)	2	0	43	0	0

2 <u>Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)</u>										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
3.1 ACEF	V331	Rad-/Fuß-/Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen (2 WP)	2	O24 O622-ST00BK	Lesesteinriegel (10 WP)-Block- und Schutthalden in Aufschüttungs- bereichen mit naturnaher Entwicklung (8 WP)	10 8+	0	661	8 6	5288 3966
3.1 ACEF	V332	Rad-/Fuß-/Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen (3 WP)	3	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	295	7	2065
3.2 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungsflächen (1 WP)	1	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	1790 1602	8-	14320 12816
3.2 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungsflächen (1 WP)	1	K123 K133-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte (7 WP) Artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte (11 WP)	7 11	0	351 208	5- 9-	1755 1872
3.2 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungsflächen (1 WP)	1	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer bis mäßig trockener Standorte (9-9 WP)	8 9+	0	4468 3272	6- 7-	26808 22904
3.2 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungsflächen (1 WP)	1	O24 O622-ST00BK	Lesesteinriegel (10 WP)-Block- und Schutthalden in Aufschüttungs- bereichen mit naturnaher Entwicklung (8 WP)	10 8+	0	1334 1316	8- 6-	10672 7896
4.1 A	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	1248	8	9984

2 <u>Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)</u>										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
4.1 A	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	G214-GU651E	Artenreiches Extensivgrünland (12* WP)	11	-1	9465	9	85185
4.1 A	B312	Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (9* WP)	9	B312 B313- UA00BK	Einzelbäume/Baumreihen/Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (9* WP) alte Ausprägung (13** WP)	10+	0 -3	74	9 1	0 74
4.1 A	G11	Intensivgrünland, genutzt (3 WP)	3	G214-GU651E	Artenreiches Extensivgrünland (12* WP)	11	-1	14754	8	118032
4.1 A	V32	Rad-/Fuß-Wirtschaftsweg, befestigt (wasserdurchlässig) (1 WP)	4	V32	Rad-/Fuß-Wirtschaftsweg, befestigt (wasserdurchlässig) (1 WP)	4	0	76	0	0
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	B114-WG00BK	Auengebüsche (12 WP)	12	0	281	6	1686
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	F14-FW00BK	Mäßig veränderte Fließgewässer (12* WP)	12+ 11	0 -1	277	6 5	1662 1385
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	G212-GU651L	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (8 9 WP)	8 9	0	6834	2 3	13668 20502
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	G221 G222- GN00BK	Mäßig artenreiche saggel- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv genutzt) (9 WP)	9 12	0 -1	2453	3 6	7359 14718

2 <u>Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)</u>										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
					Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv) (13* WP)					
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	L542- L543- WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere alte Ausprägung (40* 13** WP)	41+ 10+	0 -3	339	5 4	4695 1356
4.2 A	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (6 WP)	6	S133- SU00BK	Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah (13* WP)	43 12	0 -1	687	7 6	4809 4122
4.2 A	L542	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung (10* WP)	10	L542- L543- WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere alte Ausprägung (40* 13** WP)	11+	0 -2	760	1	760
4.3 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungenflächen (1 WP)	1	G221 G222- GN00BK	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv genutzt) (9 WP) Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv) (13* WP)	9 12	0 -1	937	7- 10-	6559 9370
4.3 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungenflächen (1 WP)	1	G222- GN00BK	Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv) (13* WP)	12	-1	777	10-	7770
4.3 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungenflächen (1 WP)	1	K123- K133- GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte (7 WP)	7 11	0	1518	5- 9-	7590 13662

2 <u>Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)</u>										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
					Artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte (11 WP)					
4.3 A	O7	Bauflächen, Baustelleneinrichtungsf lächen (1 WP)	1	L542- L543- WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere alte Ausprägung (40* 13** WP)	11+ 10+	0 -3	658	9- 8-	5922 5264
4.4 A	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	G213 G212- GU651L	Artenarmes Artenreiches Extensivgrünland (8 WP 12* WP) Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (9 WP)	8 9	0	4272	6 7	25632 29904
4.4 A	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	B212- B213- WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere alte Ausprägung (40* 12** WP)	10	0 -2	1190	8	9520
4.4 A	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	B112- WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	215	8	1720
4.4 A	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren (4 WP)	4	K122 K132- GB00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer bis mäßig trockener Standorte (6 WP) Artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer bis mäßig trockener Standorte (9 WP)	6 9+	0	215	2 5	430 1075

2 Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)										
Kompensationsmaßnahme Nr.	Ausgangszustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste			Prognosezustand nach der Biotop- u. Nutzungstypenliste				Kompensationsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Code	Bezeichnung ¹⁾	Bewertung in WP ¹⁾	Berücksichtigung Prognosewert	Fläche (m ²)	Aufwertung ²⁾	Kompensationsumfang in WP
4.4 A	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren (4 WP)	4	B112-WH00BK	Mesophile Gebüsche/Hecken (10 WP)	10	0	92	6	552
5 A _{CEF}	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (2 WP)	2	A12	Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation (4 WP)	4	0	2000	2	4000
Summe Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten										—550951* 792144*

* Mit den geplanten Kompensationsmaßnahmen wird rechnerisch ein Kompensationsumfang von ~~550.951~~ 792.144 WP generiert; damit ist der für die Eingriffe in die Biotopfunktionen ermittelte flächenbezogene Kompensationsbedarf von ~~476.185~~ 525.378 WP erfüllt. Die scheinbar überschüssigen Wertpunkte sind nicht als Überkompensation zu sehen, sondern ergeben sich aus der Bewertung der verbal-argumentativ hergeleiteten Kompensationsmaßnahmen, die hier in erster Linie für die Eingriffe in die Habitat- und Landschaftsbild-/Erholungsfunktionen zwingend erforderlich sind, auch wenn damit ein höherer Flächenbedarf verbunden ist, als sich aus dem Bedarf an Wertpunkten ergeben würde. Aus diesem Grund werden in den Tektur-Unterlagen beim Kompensationsumfang nun auch die 210.000 Wertpunkte angeführt, die durch die Aufwertung von Waldbeständen erzielt werden (Maßnahme 1.2 A als Kompensation für Beeinträchtigungen der Habitatfunktionen); bei der bisherigen Darstellung des Kompensationsumfangs wurde diese Maßnahme vernachlässigt, weil die damit zu generierenden Wertpunkte für den flächenbezogenen Kompensationsbedarf nicht benötigt wurden.

- 1) Gleiche Biotop-/Nutzungstypen mit unterschiedlicher Bewertung in Wertpunkten werden gesondert aufgeführt. Gegenüber dem Grundwert um einen Wertpunkt aufgewertete Biotop- und Nutzungstypen sind mit „+“ gekennzeichnet.
- 2) Die Berücksichtigung der Vorbelastung straßennaher Kompensationsflächen entspr. der Vollzugshinweise Straßenbau, zu § 8 Abs. 1, ist mit „-“ gekennzeichnet.